

Der Seniorenbeirat

der Stadt Gladbeck

SENI



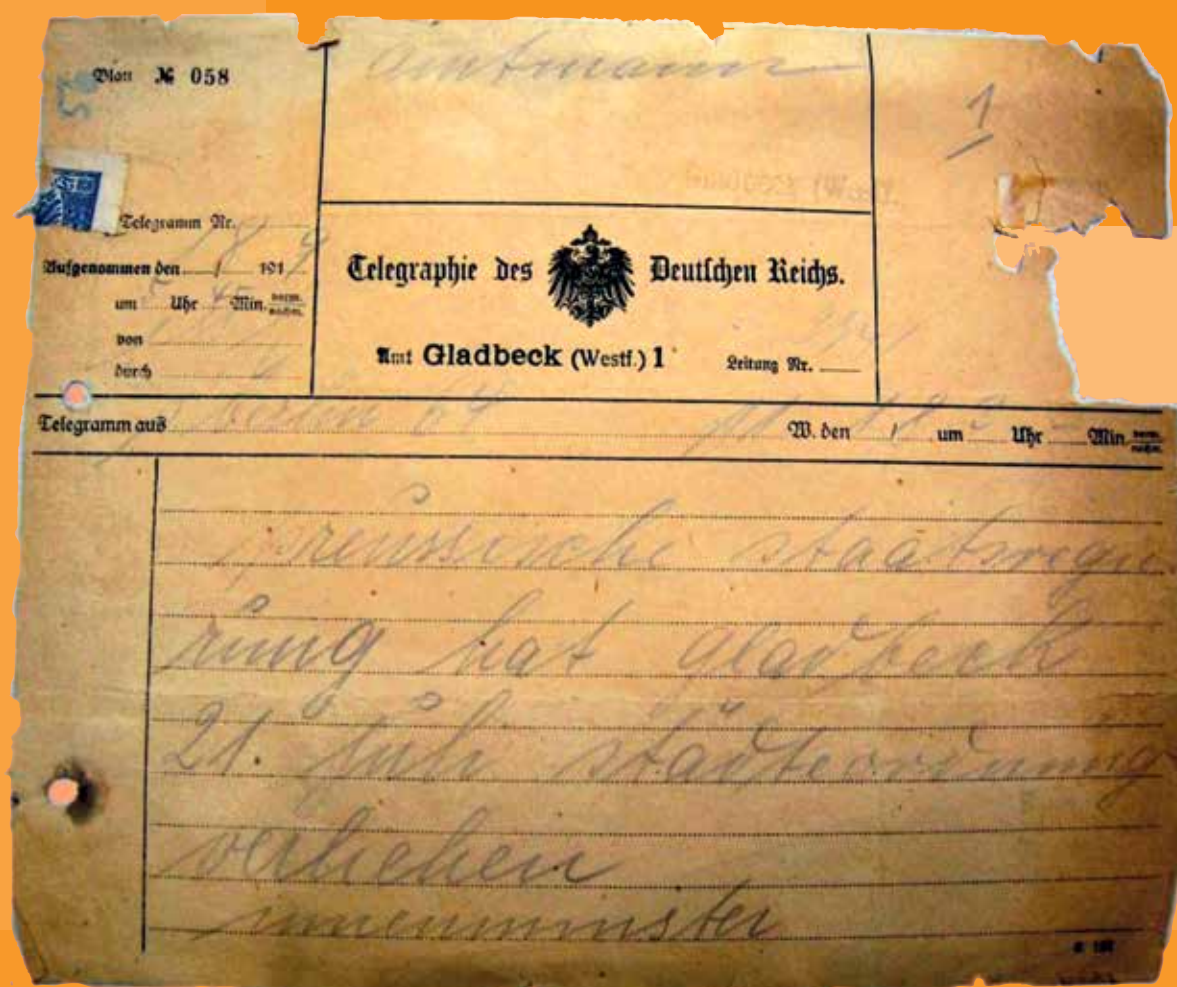
OHR

Zeitung für Senioren

Nr. 98 April 2019 bis Juli 2019

seit 1988

Mit Datum vom 1. August 1919 erhielt Gladbeck ein Telegramm mit der Mitteilung:
„Preußische Staatsregierung hat Gladbeck am 21. Juli Städteordnung verliehen. Innenminister“
Damit wurde Gladbeck zur **Stadt Gladbeck**.



Kostenlos mitnehmen!

- THEMEN:**
- Hausnotruf und Notfalldose
 - Gespräch mit Gehörlosen-Gruppe
 - Präventive Hausbesuche





Seriös und vertrauensvoll arbeiten viele Makler – das ist selbstverständlich – auch für uns! Was uns von anderen Makler aber unterscheidet ist, dass Sie als Verkäufer bei uns **keine** Provision bezahlen.

Lernen Sie uns kennen – Wir helfen Ihnen gerne, Ihre Immobilie zum marktgerechten Preis zu verkaufen.

Keine Verkäuferprovision!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

 Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Blömker Immobilien

Postallee 25, 45964 Gladbeck

T. 0 20 43 - 29 448-30

F. 0 20 43 - 29 448-49

E. info@bloemker-immobilien.de

www.bloemker-immobilien.de

KRANKEN- & SENIORENPFLEGE IN GLADBECK

**RUNDUM
GUT
VERSORGT**

DIETMAR HAACK

HÜLYA HAACK-YOL



Enfieldstraße 104 | 45966 Gladbeck
Tel. 0 20 43 - 4 02 93 14 | Fax 0 20 43 - 92 96 36
www.haus-mevlana.de | info@haus-mevlana.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08.00 - 16.00 Uhr

Die Senioren und pflegebedürftigen Menschen besuchen tagsüber unsere Tagespflege und werden dort betreut und gepflegt. Diese Zeit dient als große Entlastung und Erholungszeit für die Angehörigen. Den Abend und die Nacht verbringen sie wieder in ihrem eigenen Zuhause.



Buerschestr. 159 | 45964 Gladbeck |
Tel. 0 20 43 - 92 94 44 | Fax 0 20 43 - 92 96 36
www.pflegezentrum-haack-yol.de | info@pflegezentrum-haack-yol.de

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9.00 - 14.00 Uhr - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

- Mobile Kranken- und Seniorenpflege
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Modernes Wundmanagement
- Erfahrung mit der Pflege bei Kunden mit Migrationshintergrund



Liebe Leserinnen und Leser,



die Feiern zum **100.** Geburtstag unserer Stadt sind ja schon angelaufen. Bis zum Ende des Jahres gibt es noch kleinere und größere Veranstaltungen von vielen Organisationen unserer Stadt.

Natürlich haben auch wir als Seniorenbeirat einiges anzubieten. Diese Veranstaltungen werden im Fritz-Lange-Haus in Zusammenarbeit mit der Seniorenberatung durchgeführt.

Unseren **40.** Geburtstag werden wir am 7. September 2019 auf dem Rathaus-Vorplatz gebührend feiern. Damit Sie alle dabei sein können, haben wir uns entschieden, nicht in einer Halle, sondern draußen zu feiern.



Wir sind schon stolz auf unseren Seniorenbeirat, denn 40 Jahre ehrenamtlich durchzuhalten, das ist schon eine beachtliche Leistung. Aber wir haben ja nicht nur durchgehalten, sondern uns immer weiterentwickelt und neue Angebote für die Senioren unserer Stadt erarbeitet.

Im Laufe des Jahres werden wir wieder eine „Zufallswahl“ durchführen. Hierbei werden Senioren angesprochen, sich aktiv im Seniorenbeirat zu beteiligen. Alle drei Jahre wird diese Aktion durchgeführt und es haben sich hierdurch immer wieder neue Mitstreiter gefunden.

Vor zwei Jahren ging unsere neue Internetseite an den Start.

Sie wird von Ulrike Biernath gestaltet und ständig auf dem aktuellen Stand gehalten. Im ersten Jahr wurde die Seite 7.214 mal aufge-

rufen und im letzten Jahr waren es schon 10.868 Besucher.

Somit sind in diesen zwei Jahren insgesamt **18.082** Seitenaufrufe zu verzeichnen - das sind schon beeindruckende Zahlen, über die wir uns natürlich sehr freuen.



Friedhelm Horbach
Vorsitzender

Also,
schauen Sie doch
einfach mal rein:

www.seniorenbeirat-gladbeck.de

Wir freuen uns auf jeden
neuen Besucher!

Hier finden Sie auch immer Termine für Veranstaltungen der Seniorenberatung und des Seniorenbeirats sowie viele Tipps und Informationen.

Aber auch gute Partner
von uns haben Grund
zum feiern.



Wir gratulieren aber nicht nur der AWO, sondern auch der Diakonie zum **90.** Geburtstag und

bedanken uns bei beiden Partnern für die sehr gute Zusammenarbeit!

*Sie sehen,
es passiert sehr viel in diesem Jahr
und wir freuen uns,
wenn Sie mit dabei sind.*

Ihr **Friedhelm Horbach**



Rotkreuzdose: Einfach und sicher

In vielen Notsituationen können Menschen die Fragen der Rettungskräfte nicht mehr beantworten.

Sind keine Kontaktpersonen vor Ort, wird es oftmals schwierig, an teilweise lebenswichtige Informationen zu gelangen.

Abhilfe soll hier die Rotkreuzdose schaffen.



Durch Hinweisaufkleber an der Wohnungstür sowie am Kühlschrank wird den Helfern signalisiert, dass wichtige Informationen schon im Vorfeld zusammengetragen wurden.

Da der Kühlschrank in nahezu jeder Wohneinheit problemlos zu finden ist, wird dort die Dose aufbewahrt.



Die Helfer gelangen also unbürokratisch und schnell an Gesundheitsdaten der betreffenden Person:

- wer der Hausarzt ist,
- ob es eine Patientenverfügung gibt oder
- wer im Notfall verständigt werden soll.

Die Dose ist kostenlos beim DRK Gladbeck, Bottroper Str. 6, erhältlich.

Für eine kleine Spende ist man natürlich sehr dankbar.

Wilfried Menke
Alles Wichtige kompakt verpackt!



SP STEINZEN & PARTNER
VERSICHERUNGSMAKLER

RUNDUM GUT VERSICHERT.

Wir beraten individuell, flexibel und unabhängig.

Steinzen und Partner GmbH
Buersche Straße 53
45964 Gladbeck

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon: 0 20 43 / 2 45 38
info@steinzen-partner.de
www.steinzen-partner.de

Wir sind stets auf der Suche nach alten Dokumenten und Anekdoten.

Wenn Sie im Besitz solcher Schätze sind, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen.



Hausnotruf/Mobiler Notruf: Hilfe auf Knopfdruck rund um die Uhr

Sie möchten sicher und selbstbestimmt in Ihrer vertrauten Umgebung wohnen? Auch bis ins hohe Alter oder bei besonderen Gesundheitsrisiken?

Dann ist es für Sie sicher beruhigend, wenn Sie wissen, dass im Notfall schnell fachkundige Hilfe kommt. Mit dem Hausnotruf wird Ihnen Sicherheit und Geborgenheit in Ihren eigenen vier Wänden geboten – rund um die Uhr. Mit ihm sind Sie nie allein. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Gladbeck (und andere Hilfsorganisationen) bietet diesen Dienst an.

Über einen Knopf, der am Körper getragen wird, kann per Knopfdruck eine direkte Sprechverbindung zu der DRK-Hausnotrufzentrale hergestellt werden.



Einer der geschulten Mitarbeiter kann alle nötigen Angaben einsehen und spricht mittels der modernen Technik direkt in die Wohnung. Je nach vorliegender Situation leistet das DRK bedarfsgerechte Hilfestellung, indem Angehörige, Nachbarn, der DRK-Bereitschaftsdienst, der Hausarzt, der Pflegedienst oder der Rettungsdienst verständigt wird. Sollte es sich um einen „Fehlalarm“ handeln, wünscht der DRK-Mitarbeiter einen schönen Tag bzw. eine ruhige Nacht und schaltet wieder ab.

Die Grundleistungen (Basispaket) des Hausnotrufs sind:

- 24 Stunden-Erreichbarkeit für Notrufe
- Verständigung von Familie, Notarzt, Pflegedienst usw.

- Bereitstellung und Installation der Geräte inkl. Einweisung



Die von Ihnen für den Notfall ausgewählten Namen und Telefonnummern liegen dem DRK im Bedarfsfall vor und die Hausnotrufzentrale bleibt solange mit Ihnen in Verbindung, bis Hilfe eingetroffen ist.

In vielen Fällen können Sie auch gegen einen geringen Mehrpreis Ihre Schlüssel beim DRK hinterlegen, damit dessen Bereitschaftsdienst vor Ort schnell Hilfe leisten kann.

Für den Hausnotruf sind keine besonderen technischen Voraussetzungen erforderlich. Sie benötigen lediglich einen normalen Telefonanschluss und eine freie Steckdose für die Stromversorgung des Gerätes. In ein paar Minuten ist das Gerät bei Ihnen installiert.

Die Kosten für diesen lebensrettenden Dienst sind relativ gering: 23,00 € mtl. kostet das Basispaket und diese Kosten werden in vielen Fällen (wenn eine Pflegegrad vorliegt) von der Pflegekasse übernommen.

In Gladbeck nehmen nahezu 1.000 Bürger an diesem DRK-Hausnotruf teil. Im Jahr 2017 kam es hierbei zu 523 „Einsätzen“. Das ist eine Zahl, die deutlich macht, wie wichtig dieses Gerät ist.

Noch umfassender ist der „Mobile Notruf“. Hiermit wird Ihnen nicht nur zu Hause, sondern auch wenn Sie das Haus verlassen Sicherheit geboten, weil Sie in Verbindung mit der Notrufzentrale bleiben. Ein gutes Gefühl für Sie und Ihre Angehörigen.

Weitere Informationen zu diesen lebensrettenden Diensten erhalten Sie im Informations- und Beratungszentrum des DRK Gladbeck, Bottroper Str. 6 (Telefon 02043/48460).

Auf Wunsch besucht Sie das DRK auch zu Hause.

Wlfrid Manke



Aus einem bewegten Leben

Folgende Fotos und Informationen hat unsere Leserin Gerda Weichert zur Verfügung gestellt.



Sie ist die kleinste ganz rechts!

Frau Weichert ist Jahrgang 1933 und mit acht Geschwistern aufgewachsen.

Mit 13 Jahren hatte sie die Schule abgeschlossen, eine Lehre konnte man aber erst mit 14 Jahren beginnen.



Darum überbrückte sie dieses Jahr in der Haushaltsschule Möller. Die gehörte zur Bergwerksgesellschaft Hibernia und befand sich im Keller der Bergwerksdirektion Gladbeck.

An 10 Singer-Tret-Nähmaschinen wurden die Mädchen angeleitet, wie man Bekleidung näht.

Weiterhin waren alle Fächer darauf ausgelegt, die Mädchen zu guten Müttern und Hausfrauen auszubilden.

1949 begann sie dann eine Lehre bei Konsum-Kolonialwaren und Lebensmittel. Der Startlohn betrug 25,00 DM.

Über Frau Weichert haben wir schon in einer früheren Ausgabe berichtet. Sie war 1995 Appeltatenkönigin in Gladbeck und kann erzählen, da könnte man ganze Romane schreiben. Aus ihrer Schul- und Ausbildungszeit hat sie zum Beispiel auch noch alle Berichtshefte.

Wir sind ganz Ohr...



HÖRAKUSTIK



Unsere Leistungen:

- kostenloser Hörtest
- Probetragen von Hörsystemen
- individuelle Hörsystem-Anpassung
- Inspektion Ihrer Hörsysteme

Gladbeck · Goetheplatz 10 Telefon · 02043/203804

Bergwerksgesellschaft Hibernia
Abhängigesellschaft
Bergwerksdirektion Gladbeck
Haushaltsschule Möller

Gerda Weichert

Prüf. Gerda Weichert geb. am 29.12.1933

hat von Ostern 1948 bis Ostern 1949 die Haushaltsschule Möller besucht. Für ihre Leistungen werden ihr nachstehende Prüfergebnisse mitgeteilt.

A. Allgemeine Beurteilung

I. Betragen	sehr gut
II. Fleiß	sehr gut
III. Ordnung	sehr gut

B. Leistungen

1. Handarbeit	gut
2. Maschinennähen	gut
3. Handstrickarbeiten	gut
4. Haushaltsarbeiten	gut
5. Kleinarbeiten	gut
6. Stülperarbeiten	—
7. Zwickarbeiten	gut
8. Gesamtleistungen	gut
9. Mähen	gut
10. Handarbeit	gut
11. Maschinennähen	gut

Gladbeck, den 31.12. 1949

L. Baumann
Hilfsschullehrerin

Prüfergebnisse: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = mangelhaft, 5 = ungenügend



Wenn jeder eine Blume pflanzte ...

von Peter Härtling (*1933)



Wenn jeder eine Blume pflanzte,
jeder Mensch auf dieser Welt,
und, anstatt zu schießen, tanzte
und mit Lächeln zahlte statt mit Geld -
wenn ein jeder einen andern wärmte,
keiner mehr von seiner Stärke schwärmte,
keiner mehr den andern schlug,
keiner sich verstrickte in der Lüge,
wenn die Alten wie die Kinder würden,
sie sich teilten in den Bürden,
wenn dies WENN sich leben ließ,
wär's noch lang kein Paradies -
bloß die Menschenzeit hätt angefangen,
die in Streit und Krieg uns beinah ist vergangen.

Beitrag unserer Leserin Marga Brandt

„Alle wollen alt werden, aber keiner will es sein“

Quelle unbekannt

Wer bietet mehr?

Gerda Weichert war mit neun Kindern zu Hause.



Bei Doris Jost (ganz rechts) waren es zehn Kinder.

Waren Sie noch mehr Geschwister? - dann senden Sie uns doch ein Bild, das wir veröffentlichen können.

Wir würden uns freuen!

FA

DIE PASSENDE LÖSUNG AUCH FÜR SIE!



Mit unseren verschiedenen Hilfsangeboten und Dienstleistungen ermöglichen wir es Ihnen, trotz Pflegebedürftigkeit oder Krankheit ohne Sorge lange in Ihrer gewohnten Umgebung zu leben. In unseren Einrichtungen finden Sie ein neues, gemütliches Zuhause. Unsere freundlichen Mitarbeiter bieten Ihnen bestmögliche Pflege und Betreuung, menschliche Wärme und Geborgenheit.

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Caritasverband Gladbeck e.V. | Kirchstr. 5 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 2791-0 | www.caritas-gladbeck.de

Wir verfügen über

- zwei Seniorenzentren Johannes-van-Acken-Haus St.-Altfried-Haus
- Kurzzeitpflegeplätze
- Tagespflege
- Ambulante Dienste Pflege & Betreuung
- Seniorenberatung
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern/ Catering

Caritas in Gladbeck



Wir helfen leben



Seniorenzentrum – Johannes-van-Acken-Haus
Rentforter Str. 30 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 3712-00

**Ambulante Dienste
Pflegedienstleitung**
Telefon: (02043) 3712-115

Seniorenzentrum – St. Altfried-Haus
Auf'm Kley 7a | 45968 Gladbeck
Telefon: (02043) 373-0



Präventive Hausbesuche

Mit dem anstehenden demografischen Wandel stellen sich immer häufiger Fragen, die im Zusammenhang mit Pflege und Pflegebedürftigkeit stehen. Zentrales Ziel ist dabei der Erhalt einer möglichst langen, selbständigen Lebensführung in der eigenen häuslichen Umgebung.

In den letzten Jahren sind hierzu vielfältige Konzepte entwickelt und darüber hinaus die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Pflegeversicherung stark ausgebaut worden.

Ergänzend hierzu werden in Deutschland seit mehreren Jahren präventive Hausbesuche im Rahmen von Modellprojekten bzw. Versorgungsverträgen erprobt. Durch die präventiven Hausbesuche soll die Gesundheit, eine selbstständige Lebensführung sowie die Lebensqualität älterer Menschen erhalten und gefördert werden.

Hierfür besuchen speziell geschulte Personen Senioren in ihrer häuslichen Umgebung. Neben der Beratung gehört auch die Organisation von Hilfeleistungen zu den Aufgaben der „Hausbesucher“. So sollen den aufgesuchten Personen bedarfsgerechte Angebote und In-

formationen näher gebracht werden, z. B.

- die Sturz- und Sturzfolgen-Prävention,
- Ernährung im Alter,
- Hilfsmittel,
- Leistungen nach SGB V, XI, XII oder
- körperliche Aktivität im Alter/Sport.

Durch die präventiven Hausbesuche erhalten ältere Menschen die Möglichkeit, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Zielführend sind hier die Mobilisierung vorhandener Ressourcen und das rechtzeitige Erkennen sich abzeichnender Hilfebedarfe. Auch soll die Verzahnung von Nachfragen und Angeboten im Gesundheits- und Pflegebereich im Wohnumfeld verbessert werden.

Die Stadt Gladbeck führt präventive Hausbesuche seit zwei Jahren durch.



Hierfür zuständig sind die beiden Mitarbeiterinnen der Seniorenberatung



← Angela Klar und Cemile Tosun, ⇒

die dieses Projekt im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten umsetzen.

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum

Enfieldstraße 243 • 45966 Gladbeck
Fon: 0 20 43 - 40 30 • sz-gladbeck@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: www.awo-ww.de/Seniorenzentren



Fortsetzung: Präventive Hausbesuche

Anhand von Daten aus der Einwohnermelde-datei schreiben sie alte bzw. ältere Personen an, die noch nicht in einer stationären Einrichtung leben.

Angefangen haben sie bei hochaltrigen Menschen. Nach und nach werden die Altersgruppen nach unten heruntergebrochen und angeschrieben.

In dem Anschreiben stellen sich die beiden Mitarbeiterinnen vor und weisen auf die Aufgaben und die Angebote der städtischen Seniorenberatung hin. Es wird hierbei ein Hausbesuch angeboten, bei dem eine individuelle Beratung durchgeführt werden kann.

Über 1000 ältere Menschen sind mittlerweile angeschrieben worden.

Hierbei ist festzustellen gewesen, dass hochaltrige Personen von dem Angebot eines Hausbesuchs kaum Gebrauch gemacht haben.

Die „jüngeren Älteren“ - 90 Jahre und jünger - nehmen das Angebot eines Hausbesuchs vermehrt an.

Bei den durchgeführten Hausbesuchen konnten Hilfestellungen zu folgenden Themen gegeben werden:

- Pflege
- Pflegegrad
- Wohnen
- hauswirtschaftliche Dienste
- Hausnotruf
- Mahlzeitendienst
- Schwerbehindertenausweis

Bei Fragen zu den präventiven Hausbesuchen stehen Ihnen Angela Klar (Tel. 992774) und Cemile Tosun (Tel. 992773) im Fritz-Lange-Haus in den Räumen der Seniorenberatung innerhalb der Sprechzeiten - oder nach Vereinbarung - als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Amt für Soziales und Wohnen
Büro für Senioren, Behinderte und
Freiwilliges Engagement

Beratungs- und Infocenter Pflege
Trägerunabhängige Beratungsstelle

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
13.30 Uhr - 15.30 Uhr
Freitag 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Seniorenbeirat
Sprechstunde:
Donnerstag 10.00 Uhr - 11.00 Uhr

Ulrich Hanska

Bücherregal im FLH



Schon wieder haben wir eine Menge Bücher zur Verfügung gestellt bekommen.

Somit ist der Nachschub für unser Bücherregal erneut gesichert!

FA

Hope



Ambulanter Kranken- und Seniorenpflegedienst
für Gladbeck und Umgebung
Ambulanter Hospizdienst

Vertrauensvolle und qualifizierte Pflege?
Bei uns sind Sie richtig!

Thomas Cramer
Lindenstraße 37 a · 45964 Gladbeck
Tel.: (02043) 46107 · Fax: (02043) 46176



Leitungs-Wechsel beim Intern@tto

Im Jahre 2000 begannen die Planungen für ein Internetcafé des Seniorenbeirats.

Günter Stepken und Lothar Krahn stellten Anträge auf Fördermittel an das Land und wurden dabei von der Volkshochschule tatkräftig unterstützt. Sie waren auch die Leiter des neuen „Arbeitskreises Internet“, der am 31.01.2001 gegründet wurde.

Das Logo wurde von Werner Röring erdacht.

In den ersten Jahren hatten wir nur unsere drei festen Rechner zur Verfügung, sodass wir manches Mal zu dritt oder auch zu viert an einem Rechner saßen.

Als die ersten Kunden mit ihrem eigenen Laptop kamen und damit ins Internet gehen wollten, mussten wir uns einen Router mit WLAN

anschaffen. Zeitgleich entspannte sich die oft enge Situation an den festen Rechnern.

Zur Ausbildung unserer Betreuer schafften wir uns dann auch noch einen Laptop an. Intern schulten wir die Betreuer daran durch „Nachsitzen“, denn es sollten alle den gleichen Wissensstand haben.

Genauso verhielt es sich mit der Betriebssoftware. Über Windows 98, -XP, -7, -8, -8.1 und -10 haben wir in alle Versionen investiert.

Einige Jahre danach, als die ersten Tablets auftauchten, mussten wir nachziehen. Damit alle Betreuer auch mit der Betriebssoftware von Apple klar kamen, haben wir uns zusätzlich ein iPad gekauft.

Die neueste Errungenschaft ist nun das Smartphone. Zur Zeit kommen nur einige Kunden mit ihrem Smartphone zu uns, aber es werden immer mehr.

Jürgen Schütz



V. l. n. r.: Dietmar Bauer, Johannes Zwierzynski, Dietrich Selter, Volker Kleineberg, Jürgen Schütz, Werner Antoniak, Brigitte Kafka und Udo Misch

Jürgen Schütz hatte nun 17 Jahre die Leitung des Intern@tto.

Zu Beginn dieses Jahres übergab er seine „Leitungsmaus“ an Volker Kleineberg.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Jürgen für die gute Arbeit und freuen uns, dass Volker sich bereit erklärt hat, die Weiterentwicklung des Intern@tto in Zukunft mitzugestalten.

FA

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Beratung und Hilfe

Zu den Themen:

- Arbeitsunfall
- Hinterbliebenenrecht
- Kriegs- und Wehrdienstopfer
- Opfer von Gewalttaten
- Rentenrecht
- Schwerbehindertenrecht
- Sozialhilfe/Grundsicherung
- Sozialversicherung

**Beratung jeden Montag
von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
(0209 155220)**

**Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr, 7
1. Etage, Raum 6
Fahrstuhl vorhanden**

1. Kreisvorsitzender Günter Hacker
Telefon 02043 786098



Infotag E-Bike/Pedelec

Am 13.06.2019, von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr, bietet der Seniorenbeirat in Kooperation mit der Firma Zweirad HAPPE, Gladbeck-Zweckel, einen Info- und Trainingstag im Nordpark an.

Informieren Sie sich z. B. über

- neue Techniken,
- Antriebsarten,
- Bremsen,
- Beleuchtung,
- Helme,
- Kleidung.



Sie haben an diesem Nachmittag die Möglichkeit, Testfahrten im Bereich der Parkanlage zu machen und sich über eine Anschaffung zu informieren. Die Teilnahme ist kostenlos.

Informationen: Telefon 65858 - Siegfried Iba

Anmeldung: Telefon 992775

Siegfried Iba

100 Jahre Stadt Gladbeck



der Seniorenbeirat ist dabei oder ... darauf vorbereitet.

Unsere Bekleidung kommt so gut an, so dass wir schon Einladungen zu fünf Veranstaltungen haben.

*Ruhestand
ist etwas
Wunderbares.*

*Es ist
Nichtstun
ohne die
Angst,
dabei ertappt
zu werden.*

(Gene Perret)



**Pflegedienst
Stefan Horn**

**Möllerstraße 42 · 45966 Gladbeck
Telefon 0 20 43 / 6 44 40**

Tagespflege

**Horster Str. 136–138 · 45968 Gladbeck
Telefon 0 20 43 / 2 22 59**



Gespräch mit einer Gehörlosen-Gruppe

Können Sie die Gebärdensprache?

Ich nicht - dennoch wurde ich gefragt, ob ich die Gehörlosengruppe zwecks Interview besuchen würde.

Da ich Neues immer spannend finde, meldete ich mich per Mail bei Frau Linda Bürgel. Sie arbeitet in der Beratungsstelle des Gehörlosenzentrums in Recklinghausen und ist u. a. Gruppentreffbegleiterin. Bis dato wusste ich gar nicht, dass wir in Gladbeck solch eine Gruppe haben, die sich jeden 3. Mittwoch im Monat ab 14 Uhr im Fritz-Lange-Haus trifft.



Bei meinem Besuch dort, erlebte ich ca. 15 Personen, die sich vergnügt und gestikulierend mit mir unverständlichen Lauten unterhielten. Mehr als ein freundliches Nicken und Lächeln hatte ich meinerseits nicht anzubieten. Wie sollte ich hier ein Interview führen?

Zum Glück sprach mich eine junge Frau an und stellte sich als Frau Bürgel vor. Ich war sehr erleichtert, dass ich mich mit ihr in gewohnter Weise unterhalten konnte. Das war auch mit der Gruppenleiterin Frau Wormland möglich, die mich ebenfalls begrüßte. Bei ihr bemerkte ich ihre Behinderung sofort, da ihre Sprache nicht flüssig war. Zudem ließ sie sich meine Fragen von Frau Bürgel per Gebärdensprache übersetzen.

Hätte Frau Bürgel mich nicht gebeten, sie beim Reden anzuschauen, wäre mir gar nicht aufgefallen, dass sie selber absolut gehörlos ist. Beide Frauen waren gerne dazu bereit,

vom schwierigen Leben gehörloser Menschen zu erzählen.

Woher kommt es, dass Menschen gehörlos sind?

Gehörlose Menschen sind taub, aber nicht automatisch auch stumm, obwohl sie oft als taubstumm bezeichnet werden. Durch das Fehlen des Gehörs haben sie Sprachprobleme. Das Ausmaß der Sprachprobleme hängt davon ab, wie lange sie schon gehörlos sind oder ob sie nur Einschränkungen beim Hören haben.

Eine Taubheit tritt oft schon in jungen Jahren ein, z. B. als Folge einer Hirnhautentzündung, Ohrerkrankungen, u. a.. Gegen Diphtherie als Auslöser, werden Babys schon sehr früh geimpft.

Im mittleren Lebensalter kann durch Stress oder Lärm eine Tinnitus Erkrankung oder ein Hörsturz auftreten. Die dabei erlittenen Hörverluste können manchmal nur noch teilweise wiederhergestellt werden. Es kann aber auch eine totale, dauerhafte Taubheit entstehen.

Im fortgeschrittenen Lebensalter treten bei vielen Menschen Hörprobleme auf. Dies wird als zunehmende Altersschwerhörigkeit bezeichnet.

Wie kann ein Nichtbetroffener mit gehörlosen Menschen in Kontakt kommen?

1. Der Nichtbetroffene muss auf sich aufmerksam machen, z. B. durch Lichtsignale oder anstupsen des Gehörlosen.
2. Beim Sprechen den Gehörlosen anschauen, auf eine ordentliche Aussprache und ein gutes Mundbild achten. So kann er teilweise von den Lippen ablesen.
3. Mit Gebärdensprache, die man sich z. B. über das Internet oder durch Kurse aneignen kann.
4. Durch Aufschreiben dessen, was man sagen möchte.
5. Durch Hinzunahme eines Dolmetschers.



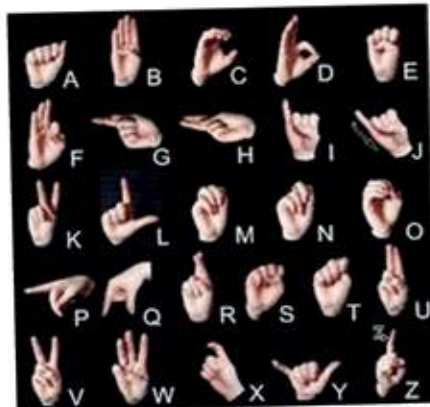
Welche Schwierigkeiten haben taube Kinder und Jugendliche?

Es gibt kaum Kita's und nur wenige Schulen für diese Art der Behinderung. Mangels speziell ausgebildetem Personal gibt es auch keine Integrationsangebote.

Die Kinder und Jugendlichen sind daher auf Internatsschulen angewiesen. Dort ist eine Schulausbildung bis zum Abitur möglich. Dennoch ist es mit der Berufsfindung später sehr schwer, wegen fehlender Grundfertigkeiten. Gehörlose können nicht telefonieren und keine Gespräche ohne Hilfsmittel führen.

Alles, was nicht gehört wird, fehlt auch in der Schriftsprache! Daraus folgt, dass Gehörlose

schlecht schreiben und auch eingeschränkt lesen lernen. Zudem erfassen sie nur schwer den Sinn des Geschriebenen. In der Alltagsbewältigung ist daher ein Dolmetscher notwendig.



Alphabet der Gebärdensprache

Wie kommen sie an einen Dolmetscher?

Dolmetscher findet man

- bei spezifischen Veranstaltungen,
- im Internet,
- durch andere Gehörlose,
- durch Infos in den Selbsthilfegruppen oder
- durch die entsprechende Beratungsstelle.

Im Laufe der Zeit hat man dann seinen vertrauten Stammdolmetscher. Nur bei Arztbesuchen, Behördengängen oder Gerichtsverfahren hat man einen Anspruch auf einen Dolmetscher, der dann auch bezahlt wird.

90% der Gehörlosen haben Kinder, die nicht von dieser Behinderung betroffen sind. Oftmals müssen diese Kinder dann als kostenloser Dolmetscher einspringen, bei allen Situationen, für die sonst kein Übersetzer bezahlt wird.



Kommst du mich morgen besuchen?
[Morgen du be- such]

Und wenn keine Kinder da sind?

Für den Kreis Recklinghausen gibt es die bereits erwähnte Beratungsstelle im Gehörlosenzentrum. Allerdings darf Frau Bürgel als Beraterin nur in Privatangelegenheiten der Betroffenen tätig werden. Ihre Aufgaben sind:

- Rechnungen verständlich erklären
- Formulare ausfüllen helfen
- Verträge überprüfen u. v. m.

Trotz völliger Arbeitsüberlastung gibt es keine Personalaufstockung, da kaum jemand die Gebärdensprache kann oder erlernen möchte.

Welche finanziellen Belastungen bringt die Gehörlosigkeit mit sich?

- Wenn durch Hörgeräte kein ausreichendes Sprachverstehen mehr erzielt werden kann, hat man Anspruch auf ein Cochlea Implantat. Die medizinischen Kosten, sowie Reparaturen und Batterien zahlt die Krankenkasse.
- Hörgeräte dagegen werden als Hilfsmittel eingestuft und bei beidseitigem Bedarf bekommt man bis zu 800 €. Alle 6 Jahre hat man Anspruch auf ein neues Gerät.

Bei zuzahlungsfreien Geräten werden von der Kasse auch Reparaturen bezahlt. Da ihre Leistung oft nicht ausreicht, wird ein teureres Gerät mit Zuzahlung gekauft, dessen Reparatur nur auf Antrag teilweise übernommen wird. Batterien müssen immer selbst bezahlt werden.



Hallo. Bist du gehörlos?
[Hallo du gehör- los]



Fortsetzung: Gespräch mit einer Gehörlosen-Gruppe

- Wegen mangelnder Berufsmöglichkeiten verdienen Gehörlose oftmals wenig oder sind Langzeitarbeitslose und leben von Sozialhilfe.
- Gehörlose können zwei Jahre früher in Rente gehen. Jedoch gilt auch hier der allgemein gültige Grundsatz: Wer wenig eingezahlt hat, bekommt auch nur eine kleine Rente.
- Seit 2013 müssen auch Gehörlose 1/3 der Rundfunkgebühren selber zahlen, obwohl sie kaum einen Fernseher nutzen können. Das Angebot von Untertiteln ist rar. Manchmal sind sie auch keine Hilfe, weil nicht so schnell mitgelesen werden kann oder der Sinn nicht erfasst wird.
- Jüngere Betroffene nutzen vermehrt das Internet für Informationen und Kontakte oder streamen untertitelte Filme, z. B. bei netflix.

Fazit meines Besuches

Gehörlose haben ein deutlich schwierigeres Alltagsleben als Nichtbetroffene.

Sie bleiben zwangsläufig unter sich, weil man nur selten auf Menschen trifft, die in Gebärdensprache kommunizieren. Ohne Unterstützung haben sie nicht die Chance auf ein finanziell gut gepolstertes Leben.



Ambulante Kranken- und Altenpflege

Horst Schipper

staatl. examinierter Krankenpfleger und Fachpfleger
für Anästhesie- und Intensivmedizin

Kirchhellener Str. 75 · 45966 Gladbeck
Telefon (0 20 43) 22 0 44 · Telefax (0 20 43) 22 1 24
Handy (01 71) 3 10 19 76

Zulassung aller Kassen

Trotz des freundlichen Winkens beim Abschied, hat mich mein neuerworbenes Wissen über Gehörlose ziemlich bedrückt.

Als ich das Fritz-Lange-Haus verließ, habe ich mich zum ersten Mal bewusst über alle Stadtgeräusche gefreut.

Zwei Dinge habe ich mir vorgenommen:

1. mehr auf die Gesundheit meiner Ohren zu achten
und
2. mal schauen, wie schwer es ist, die Gebärdensprache zu erlernen.

Sieglinde Nendza



Rock´n Roll und mehr

Am 24.11.2018 rockten cirka 90 Besucher im Alter zwischen 45 und 90 Jahren das Fritz-Lange-Haus und feierten zur Musik aus den 50iger und 60iger Jahren eine wilde Party. Die Tanzfläche war stets gut gefüllt.



Aber auch diejenigen, die sich nicht mehr so gut bewegen konnten, sangen die bekannten Titel kräftig mit und hatten Spaß.

Alle waren sich einig:
eine rundum gelungene Veranstaltung!

Ulrike Biernath

Reparatur-Café

Jeden ersten Donnerstag im Monat öffnet das Reparatur-Café von 16:00 bis 18:00 Uhr im AWO-Café an der Berliner Straße 29.



Dort kümmern sich Ehrenamtliche um Ihre defekten Geräte und führen auch gern an Ihrem Rollator eine Inspektion durch.

FA

Jugendliche helfen

Senioren



Senioren/innen, die Hilfe im Alltag benötigen, können sich von Jugendlichen helfen lassen.

Die Aktion „Taschengeldbörse“ wird vom Jugendrat, dem Seniorenbeirat und der AWO angeboten.

Die Jugendlichen sind alle persönlich bekannt. Es wird ein Taschengeld von € 5,00 je Stunde empfohlen.

Anmeldungen: Seniorenbeirat im Fritz-Lange-Haus

Informationen: Seniorenbeirat, F. Horbach, Telefon: 51973


Quartiersmanager Rentfort, N. Dyhringer, Telefon: 403390



OPTIK Rodewald

...nicht nur auf den ersten Blick

Ihr Gleitrichtglas Spezialist

- Sehschärfenbestimmung
- Computer gestützte Brillenglasanpassung
- Auswahl per Bildschirm
- Brillenglas-Verträglichkeitsgarantie
- Brillenversicherung inklusive
- Mitglied der  mit über 1500 Partnern
- Brillen-ABO ohne Zinsen und Gebühren

...wir sehen uns!

Tel: 02043 / 65557 · Hochstraße 43 · Gladbeck



R

RODENSTOCK

Impression FreeSign®

Innovative Perfektion



Momente, die das Leben schöner machen...

Kennen Sie das? Sie denken an etwas oder es passiert etwas ganz Banales und plötzlich fühlen sie sich gut?

Ein Beispiel: Ich war vor ein paar Wochen zum Gratulieren bei einem 90. Geburtstag.

Eigentlich wollte ich nur mein Blümchen abgeben und der netten alten Dame gratulieren – aber dann musste es doch noch der Kaffee und das Stück Kuchen sein.



Es war kein großer Geburtstag und außer mir war nur noch eine Nachbarin da.

Nach dem Kaffee kramte die alte Dame ein Fotoalbum heraus und ich „musste“ Fotos anschauen: Urlaub, Familie, Aktionen mit Senioren.

Plötzlich sah ich genauer hin und das Geburtstagskind lächelte und blätterte nicht weiter.

Das kam mir sehr bekannt vor! Es war ein Foto

aus dem Fritz-Lange-Haus: die Dame saß in einem Sessel auf einem Podest und daneben - ich!

Noch schöner aber war die Bildunterschrift in ihrer gut leserlichen aber altertümlichen Handschrift:

*„Ein sehr schöner Tag:
Wer wird Millionär im
Fritz-Lange-Haus mit Herrn Dehmel
– habe gewonnen!“*

Ich war einen Moment sprachlos und ein bisschen glücklich – das war mindestens 15 Jahre her und eine von vielen Veranstaltungen – für diese Dame nicht und jetzt auch für mich nicht.

Wir redeten noch eine ganze Weile über diese Veranstaltung und die Dame wusste noch alle Fragen von damals. Als ich später nach Hause ging fühlte ich mich richtig gut und beschwingt.



Ich glaube, das ist es, was Herbert Grönemeyer in seinem neuesten Lied mit *„Sekundenglück“* meint.

Bodo Dehmel

**In einer großzügigen Parkanlage
direkt am Wittringer Wald.**



- 120 Einzelzimmer in 13 Wohngruppen
- Kurzzeitpflege • 11 großzügige Einzelzimmer

45964 Gladbeck • Gildenstr. 64
Tel. 0 20 43 / 27 60
Fax 0 20 43 / 27 61 80
info@eduard-michelis-haus.de

Eduard-Michelis-Haus
EINRICHTUNG FÜR SENIOREN • KURZZEITPFLEGE



Leben, bis wir Abschied nehmen!

Gladbeck, Horster Str. 8, Telefon: 9871355

Sprechzeiten: Montag & Donnerstag
von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
oder nach Absprache
mail@hospiz-verein.de

Wanderführer des Seniorenbeirats

Nach jeder Wanderung durch die Naturschönheiten in Gladbeck und der näheren Umgebung, werden wir Wanderführer gefragt: „Wo nehmt ihr eigentlich die ganzen Kenntnisse her, um so schöne Wandertouren zu erstellen“?



Doris Kauls, Heinz Verkamp, Waltraud Laukner, Anne Hüßhoff, Gitta und Hans Nimphius

Wir sind sechs Personen die als Routenplaner ein Team bilden. Wir beraten uns in der Festlegung der Ziele und prüfen die Streckenverläufe:

- wie ist die Wegebeschaffenheit,
- welche Steigungen sind zumutbar und
- was gibt es an den Wegen an Besonderheiten zu sehen.

Um dies auch gewährleisten zu können, wird zwei Wochen vor jeder Wanderung eine Vor-Tour durchgeführt.

Eine wichtige Aufgabe ist es dabei, Örtlichkeiten für Pausen zu erkunden und vor allem ein gutes Restaurant mit preiswertem Mittagstisch zu finden. Wie sind die Verkehrsanbindungen bei Nutzung des ÖPNV bei Hin- und Rückfahrt?

Die Wanderungen sind jeweils am dritten Dienstag eines Monats und 10 - 12 km lang. Flyer zu den Wanderungen liegen im Fritz-Lange-Haus aus. Sie können sich aber auch im Internet unter www.seniorenbeirat-Gladbeck.de informieren.

Hans Nimphius



Der fachmännische Rat in Ihrer Apotheke kostet nichts!

Darum: Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen gerne!

Unser Service:

- Blutdruckmessung
- Verleih von: digitalen Babywaagen, elektrischen Milchpumpen, Blutdruckmeßgeräten
- Diabetiker- und Ernährungsberatung
- Krankenpflegemittel
- Umfaches Heilkräuter-Sortiment
- Leibbinden
Kompressionsstrümpfe
- Diabetiker-Bedarf
- Kosmetik und Beratung
- Gute Parkmöglichkeiten
- ... und vieles mehr

KOMPETENZ
IN GESUNDHEIT



einhorn
apotheke

apotheker martin striebeck

friedrichstr. 3 · gladbeck · telefon 297 60



TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Wandergruppe:

- 16.04.2019, 09:30 Uhr
Rund um Haltern mit Hullener See
ab Bahnhof West
Unkostenbeitrag 7,00 €
- 21.05.2019, 09:30 Uhr
Auf zur Margaretenhöhe in Essen
ab Bahnhof West
Unkostenbeitrag 7,00 €
- 18.06.2019, 09:30 Uhr
Es geht zum Baldeneysee in Essen
ab Bahnhof West
Unkostenbeitrag 7,00 €



Wegen der Sommerpause finden im Juli und August keine Wanderungen statt.

Hans Nimpfius

Stadtspaziergang:

- 17.04.2019, 14:30 Uhr
Lessingstraße
- 15.05.2019, 14:30 Uhr
Uhlandstraße/Pastorsbüschchen
- 19.06.2019, 14:30 Uhr
Nordpark

Nach dem Spaziergang lässt die Gruppe den Nachmittag jeweils gemütlich bei einer Tasse Kaffee (der muss jedoch selbst gezahlt werden) ausklingen.

Siegfried J6a

Vorträge:

- 24. April 2019, 15:00 Uhr
Homöopathie im Alter
Referentin Ulrike Vogel - Heilpraktikerin
in Kooperation mit dem Kneipp-Verein
im Konferenzraum St. Barbara-Hospital,
Mittelstr. 37
- 29. Mai 2019, 15:00 Uhr
Wohnberatung: Zuhause älter werden
- sicher und bequem im Fritz-Lange-Haus
Referentin Susanne Gerold (AWO)

Neue Termine:

- 9. April 2019, 15:00 Uhr
Tag des Bergmanns
Eintritt 4,00 Euro
Fritz-Lange-Haus
- 26. Juni 2019, 15:00 Uhr
„Das MitSingDing“
Ein Nachmittag zum gemeinsamen Singen
Anmeldung: Telefon 992775
Fritz-Lange-Haus
- 23. Juli 2019, 15:00 Uhr
Ein Tag wie vor 100 Jahren
Eintritt 4,00 Euro
Fitz-Lange-Haus



Tanztee:

- 07.04.2019, 15:00 Uhr
 - 02.06.2019, 15:00 Uhr
- Bürgerhaus Ost, Bülser Str. 172
Einlass ab 14:00 Uhr
Ende gegen 18:00 Uhr
Eintritt 7,50 € (inkl. 1 Stück Kuchen
und 2 Tassen Kaffee)

Britta Mühlenthal



Blutspende

Mathias-Jakobs-Stadthalle
Friedrichstraße 53

Montag	08.04.2019,	14:00 - 19:00 Uhr
Montag	13.05.2019,	10:00 - 19:00 Uhr
Montag	07.06.2019,	14:00 - 19:00 Uhr
Montag	08.07.2019,	14:00 - 19:00 Uhr

Spende Blut

Rette Leben!



Aus Liebe zum Menschen.



Post aus dem Vatikan vom 14.02.2018

Schon seit 66 Jahren sind Waltraud (86) und Werner (89) Thienel verheiratet. Beide sind in Zweckel aufgewachsen und schon immer mit der Gemeinde Herz-Jesus verbunden.



Als 1996 der Verein „Pro-Moldavia“ gegründet wurde, waren sie sofort mit dabei und beteiligten sich an Sammlungen von benötigten Hilfsgütern für das Land. Herr Thienel begleitete auch mehrere Hilfskonvois in die Hauptstadt des Landes, nach Chisinau. Als Elektromonteur war er mehrmals vor Ort, um in der einzigen katholischen Kirche der Hauptstadt elektrische Arbeiten zu erledigen.

Mit Pastor Bombeck entwickelte sich ein persönlicher Kontakt mit dem moldavischen Bischof und durch diese Freundschaft lernte man auch einen Geistlichen aus Uganda kennen, der Nuntius (Botschafter des Vatikans) in Algerien war. Herr Thienel war danach mehrmals in Tunis, um mit seinen Fachkenntnissen Probleme vor Ort zu klären. Es entwickelte sich eine enge Freundschaft mit dem Nuntius, der mittlerweile in Belgien sein Amt führt.

Mehrmals war er in Gladbeck bei den Eheleuten zu Besuch.

Leider erkrankte Frau Thienen 2016, musste das gemeinsame Haus verlassen und fand Aufnahme im Eduard-Michelis-Haus (EMH). Ihr Mann besuchte sie dort täglich, was aber doch sehr anstrengend war.

Daher bot die Leiterin des EMH, Mechtild Eckholt, ihm an, in eine Wohnung auf dem Gelände des EMH einzuziehen. Dieses Angebot nahm Herr Thienel gerne an und so sind beide jeden Tag zusammen und fühlen sich sehr wohl im Haus.

Auch der Nuntius kam weiterhin zu Besuch. Er lernte die Mitarbeiter sowie das Haus kennen und auch er fühlte sich dort sehr willkommen. Er war so begeistert, dass er darüber sogar dem Papst berichtete. Und so war die Überraschung im EMH groß, als im letzten Jahr Post aus dem Vatikan eintraf.

Ein Foto des Papstes mit dieser Widmung:



FA

RECOMMANDE

**GASTHAUS
ALTE POST**



Frühstück ab 06.30 Uhr
Mittagsmenü ab 11.30 Uhr
Küche geöffnet bis 23.00 Uhr



Tel.: 02043/29439-0 • Fax: 02043/29439-11
E-Mail: kontakt@hotel-gasthaus-altepost.de

Humboldtstraße 2 • 45964 Gladbeck
www.Hotel-Gasthaus-AltePost.de



Das Gasthaus ALTE POST auf einen Blick:

Im alten Postgebäude der Stadt Gladbeck bietet Ihnen das Gasthaus „Alte Post“ ein 3-Sterne-Hotel mit 18 Einzel- und Doppelzimmern, einem gemütlichen Restaurant und Gastronomie. Selbstverständlich barrierefrei ausgestattet und mit Behinderten-WC.
Für Feiern und Schulungsveranstaltungen bieten wir mehrere geschlossene Räumlichkeiten für bis zu 50, bis zu 70 oder für bis zu 130 Gäste.

Hotelausstattung:

- kostenlose Parkplätze
- Aufzug im Haus
- Fax und Farbdrucker
- Haustiere erlaubt

Rezeptionszeiten:

Täglich von 6.30 Uhr bis 23.00 Uhr

Zimmerausstattung:

- Schreibtisch/Telefon/TV
- Badezimmer mit Dusche
- Nichtraucherzimmer
- Kinderbett verfügbar

Wir akzeptieren:





Rund um das Thema „Senioren im Verkehr“

Freiwilliger Fahrsicherheitscheck

Mache ich noch alles richtig
im heutigen Verkehr?
Gibt es Dinge, die ich verbessern
oder ändern sollte?

Wer möchte das nicht gerne wissen und wer
kann Sie dabei unterstützen?

Der Seniorenbeirat vermittelt Ihnen einen
versierten Fahrlehrer, der Sie im Wagen der
Fahrschule ca. 45 Minuten (nach Terminab-
sprache) begleitet.

Anschließend werden in einem Auswertungs-
gespräch Stärken und Schwächen analysiert.

Kosten pro Check: 35,00 Euro.

Informationen: Telefon 65858 - Siegfried Iba

Dieser Fahrsicherheitscheck ist
absolut freiwillig, vertraulich und
ohne Risiko für Ihren Führerschein!

Fahrsicherheitstraining

In Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht
des Kreises Borken bieten wir Ihnen am
08.05.2019, von 09:00 Uhr - 17:00 Uhr ein
Fahrsicherheitstraining an.



Voraussetzung für die
Teilnahme an diesem
Training ist die Anrei-
se mit dem eigenen
PKW.

Bei der Anmeldung im Fritz-Lange-Haus fallen
Kosten in Höhe von 45 Euro an.

Auch zu diesem Thema erhalten Sie weitere
Informationen unter der Rufnummer 65858.

Anmeldung: Telefon 992775

Siegfried Iba

„Ruhestand nimmt man sich von der Arbeit
– aber nicht vom Leben“ (M. K. Soni)

Küper - Schlagheck
Bestattungen
seit 1902

Rentforter Str. 9
45964 Gladbeck
www.kueper-schlagheck.de

Tag und Nacht:  2 27 83



Wussten Sie schon...

dass Sie Ihre Kinder später nicht belasten, wenn
Sie zu Lebzeiten eine Vorsorge bei uns treffen?

Fehlerteufel

Danke

an alle, die auf ein
Fehlerteufelchen
im Preisrätsel der
letzten Ausgabe
hingewiesen ha-
ben.



Es hat mir gezeigt,
dass offensichtlich viele Leser
Freude an meinen eigens für
Sie ausgedachten Rätseln
finden.

Weiterhin viel Spaß dabei
wünscht Ihnen

Sieglinde Nendza

Reiseerinnerungen - Wahrzeichen und ihre Städte

Ordnen Sie Wahrzeichen den jeweiligen Städten zu.

Die rot unterstrichenen Buchstaben tragen sie in die unten stehende Lösungsleiste ein.

Gesucht wird eine musikalische Aufforderung für eine Unternehmung.

Eifelturm	— — — — —	
Akropolis	— — — — —	
Golden Gate Bridge	— — — — —	
Kleine Meerjungfrau	— — — — —	
Semper Oper	— — — — —	
Hagia Sophia	— — — — —	
Das Otto-Huus	— — — — —	
Brandenburger Tor	— — — — —	
Karlsbrücke	— — — — —	
Big Ben	— — — — —	
Freiheitsstatue	— — — — —	
Hofbräuhaus	— — — — —	
Trevi Brunnen	— — — — —	
Kreml	— — — — —	
Manneken-Pis	— — — — —	
Anne-Frank-Haus	— — — — —	
Zuckerhut	— — — — —	
Prater	— — — — —	



Lösung:

— — — — —

Diese Lösung senden Sie bitte bis spätestens **20.06.2019** an:

per Mail:
friedhelmhorbach@web.de

per Post:
Seniorenbeirat
Friedrichstr. 7
45964 Gladbeck

persönlich:
FLH/Postkasten am Bücherregal

Zu gewinnen sind wieder drei Gutscheine für ein Frühstück für 2 Personen im Fritz-Lange-Haus.

Die Gewinner des Rätsels aus der letzten Ausgabe sind:

Christel Biel, Jenny Hohmann, Helga Laacks

Herzlichen Glückwunsch

Sieglinde Nendza



Kostenlose Angebote für Senioren, Informationen unter Telefon: 99 27 75

www.seniorenbeirat-gladbeck.de, seniorenbeirat@stadt-gladbeck.de

Beratungs-Sprechstunde	donnerstags	von 10:00 - 11:00 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Boule-Treff	mittwochs	von 10:00 - 12:00 Uhr	Kotten Nie, Bülser Straße 157
Bücherei	<i>kostenlos Bücher ausleihen</i>		Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Bürgerbus Zweckel (2,00 €)	freitags im Sommer	Abfahrt 11:00 Uhr	Fahrt zum Friedhof Rentfort
Bus-Mitfahr-Schule	<i>Persönliche Schulung nach Absprache</i>		Telefon: 5 19 73
Computerhilfe Intern@tto (2,00 €/Stunde)	dienstags	von 10:00 - 12:00 Uhr/15:00 - 17:00 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
	mittwochs	von 10:00 - 12:00 Uhr	
	donnerstags	von 10:00 - 12:00 Uhr/14:00 - 16:00 Uhr	
Cross-Boccia	jeden 4. Donnerstag im Monat	um 15:00 Uhr	Kotten Nie, Bülser Straße 157
Gesprächskreis Englisch	jeden 1. Mittwoch im Monat	von 10:00 - 12:00 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Lauftreff	dienstags	um 15:00 Uhr	Sportplatz Adler-Wittringen
Radtouren	dienstags	um 12:00 Uhr	Talstraße am Nordpark
Reparatur-Café	jeden 1. Donnerstag im Monat	von 16:00 - 18:00 Uhr	AWO-Café, Berliner Straße 29
Stadtspaziergang	jeden 3. Mittwoch im Monat	um 14:30 Uhr	Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7
Taschengeldbörse	<i>Jugendliche helfen Senioren</i>		nach Absprache, Telefon 5 19 73
Wandern (Fahrtkosten)	jeden 3. Dienstag im Monat		wechselnder Treffpunkt

Seniorenbüro Mitte Friedrichstraße 7, Info: Tina Drendel, Telefon: 99 27 75

Begegnungsstätte Mitte	dienstags	von 13:30 - 17:00 Uhr
	freitags	von 13:00 - 17:00 Uhr
Frühstück Seniorenbeirat	donnerstags	von 09:00 - 12:00 Uhr
Gruppenstunde der AWO	montags	von 13:00 - 17:00 Uhr
	donnerstags	von 13:00 - 18:00 Uhr
Gruppentreff der Rheumagruppe	freitags	von 09:30 - 12:00 Uhr
	jeden 4. Mittwoch im Monat	von 18:00 - 20:00 Uhr
Gruppentreff der Gehörlosen	jeden 3. Mittwoch im Monat	ab 12:30 Uhr

Seniorenbüro Nord Feldhauser Straße 243, Info: Angela Klar, Telefon: 99 27 74

Bergbaufilme	letzter Donnerstag im Monat	um 16:30 Uhr
Gemeinsames Frühstück	freitags	von 09:00 - 10:30 Uhr
Klön-Café	jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	um 14:30 Uhr
Patientenverfügungen	jeden 3. Donnerstag im Monat	um 16:00 Uhr
Schiedsamt (Terminvereinbarung)	montags bei Bedarf	von 16:00 - 18:00 Uhr
Singkreis	jeden 4. Mittwoch im Monat	um 14:30 Uhr
Versichertenberater der Knappschaft	montags	von 14:00 - 16:00 Uhr
	mittwochs	von 10:00 - 12:00 Uhr

Seniorenbüro Süd Horster Straße 349, Info: Cemile Tosun, Telefon: 99 27 73

Berater der Knappschaft	donnerstags	von 14:00 - 17:00 Uhr
Gemeinsames Frühstück	mittwochs	von 09:00 - 12:00 Uhr
Senioren-Café	montags und freitags	von 14:00 - 17:00 Uhr
Singkreis	jeden 3. Dienstag im Monat	um 14:30 - 16:00 Uhr
Treffen türkischer Frauen ab 60	mittwochs	ab 14:00 Uhr



Impressum

Herausgeber:
Seniorenbeirat Gladbeck
Friedrichstraße 7
45964 Gladbeck

Verantwortlich:
Friedhelm Horbach (fh)
Telefon: 51973

Redaktion:
Sieglinde Nendza

Gestaltung:
Ulrike Biernath

Druck:
Achim Schrecklein Verlag

Vielen Dank an:

Marga Brandt, Bodo Dehmel, Ulrich Hauska, Siegfried Iba, Wilfried Menke,
Britta Mühlenbruch, Hans Nimphius, Jürgen Schütz und Gerda Weichert
für die Erstellung der Berichte in dieser Ausgabe!



Deutsches
Rotes
Kreuz

Hausnotruf.

In Gladbeck – für Gladbeck!

Sicherheit zu Hause, in jeder Situation.
Schnelle Hilfe rund um die Uhr.
Wir sind vor Ort in Gladbeck!

Fahrdienste.

Mobilität ist Lebensqualität

Transporte **sitzend** oder mit dem
Rollstuhl, dem **Tragestuhl** und
liegend mit der Trage.

Erste-Hilfe.

Lernen Sie bei uns helfen!

Kurse für Fahranfänger,
Führerscheinerweiterungen, den Beruf
und für den Alltag!

Ehrenamt.

Viele Talente und eine Idee:

Menschen in Not helfen. Darum geht
es beim Roten Kreuz. Und es freut
uns, dass Sie sich dafür interessieren.
Denn Sie werden gebraucht.

*„Es ist leichter andere zu
begeistern, wenn man selbst
begeistert ist!“*

DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.
Europastr. 26 – 45968 Gladbeck

 **(02043) 48 46 0**



Zufriedene Kunden bei der Schlüsselübergabe ihrer Immobilie an die Immobilien-Spezialisten der Sparkasse Gladbeck.

Was ist meine Immobilie wert – seriöse Vermittlung mit der Sparkasse Gladbeck beim Hausverkauf.

Der Traum vom eigenen Haus ist heute so leicht zu verwirklichen wie niemals zuvor. Optimale Rahmenbedingungen – auch für Immobilienbesitzer –, die über einen eventuellen Verkauf nachdenken.

„Wer sich einmal entschieden hat, sein Haus zu verkaufen – welches sich oft auch als Herzensangelegenheit herausstellt –, kann sich der vertrauensvollen Unterstützung vom Team des ImmobilienCenters sicher sein“, so Guido Albersmeier und Marc Kontor, Immobilien-Spezialisten der Sparkasse Gladbeck.

Telefon: 02043 / 271 - 265
Telefax: 02043 / 271 - 309
E-Mail: sparkasse-gladbeck@s-web.de
www.sparkasse-gladbeck.de



Sparkasse.
Gut für Gladbeck.